



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b1/944

DOI: 10.25646/8452

Transkription: Heide Tröllmich

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Berlin, 17. März 1894

Hochwohlgeborener Herr!

Hochverehrter Herr Professor! [Robert Koch]

Ew. Hochwohlgeboren werden dem gehorsamst Unterzeichneten verzeihen, wenn er Ihre kostbare Zeit einen Augenblick in Anspruch zu nehmen und Ew. Hochwohlgeboren mit einer großen Bitte zu belästigen wagt.

Im vorigen Jahre veröffentlichte ich eine Schrift, betitelt „Der Sieg über die Cholera“, die ich mir auch die Freiheit nahm, Ew. Hochwohlgeboren einzusenden. Hoch bestem Wissen und Gewissen, nur um der Wissenschaft zu dienen, legte ich dort meine Erfahrungen, die ich nach eingehendem Studium der einschlägigen Wissenschaften und mühevoller Mikroskopieren gewonnen hatte, dar. Hierfür ist mir auch manche Anerkennung gezollt worden. Bei Gelegenheit des Mikroskopierens habe ich jedoch infolge einer neuen Linsenkombination auf optischem Gebiete eine Erfindung gemacht, durch die ich der Wissenschaft neue Bahnen zu eröffnen hoffe. Für mein ferneres Fortkommen wäre es nun für mich von weittragendster Bedeutung, wenn ich von der ersten Autorität auf dem Gebiete der Bakteriologie ein Urteil über meine Schrift besäße und wäre es auch nur eine Bescheinigung, daß der Verfasser hauptsächlich auf dem Gebiete der Chemie Neues, für die Wissenschaft Brauchbares gebracht hat. Selbstverständlich soll das Urteil nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sein. Ew. Hochwohlgeboren würde mich zu großem Danke verpflichten, wenn Sie meine Bitte gewährten.

Einer geneigten Antwort entgegensehend.

Gehorsamst

Alfred Biese

Maassenstr. 32 I

as/61/944
Berlin, 17. März 1894.

Liebesvollgeborener Junge!
Liebesvollgeborener Junge Professor!

Das. Liebesvollgeborenen werden dann ganz einfach
Unterzusehungen warzaisen, wenn es schon
keine Zeit einen Ungeheuer in der
Friede zu machen und das. Liebesvollgeborenen
mit einer großen Liebe zu belästigen
magst.

Im vorigen Jahre veröffentlichte ich einen
Traktat, betitelt „der Ring über die Lila“,
das ist mir auf der Seite nach, das.
Liebesvollgeborenen einzuführen. Hat besten
wissen und Genuß, mit mir das Wissen
sich zu teilen, das ist doch meine
sachliche, die ich nach eingefunden werden

der einflussreichen Wissenschaften sind
unsern allern Mikroskopieern geworren
fallen, der. Gröfse ist uns auf unsere
Anerkennung gewollt worden. Bei Gelegenheit
des Mikroskopieerns haben wir jedoch in
folgen einer neuen Einwirkung auf
eigensam Gebiete uns befriedigt gemacht,
dies ist die der Wissenschaften unser Japan
zu eröffnen lassen. Ein man kann man
Sachmann man wäre ab uns für uns von
weitergehendster Bedeutung, wenn wir von
der ersten Autorität auf dem Gebiete der
Palmiologie ein Urteil über unsere
Tüfste Tüfste sind wäre ab auf uns
uns Befriedigung, dass der Verfasser selbst
sich auf dem Gebiete der Japaner Haus,

für die Wiffenschaft Brauchbar gebrucht
hat. Valtersmannsämlich soll das Urteil
mich für die Öffentlichkeit bestimmt
sein. Das. Darum oft geburten mühen mich
zu großem Danken verpflichten, wenn
Sie meine Bitte genehmigen.

Mein ganzes Leben und ganzes
Leben.

Gefahr

Alfred Fries,
Maassenstr. 92 I

